

Die Engelein, die Engelein, die singen alle froh  
darein den Hirten zu herab auf's Feld: Geboren ist  
der Herr der Welt.

Geboren ist das Christuskind, durch das die Men-  
schen selig sind, das alle so von Herzen liebt und ihnen  
Himmelsgaben gibt.

Das hören froh, das hören gern die Menschen alle  
nah und fern, und denken nicht an Weh' und Leid, und  
frenen sich der schönen Zeit.

Und Jedes ruft dem Andern zu: Mein Bruder,  
Schwester, hörst du, was uns vom Himmel diese  
Nacht ist für ein großes Heil gebracht?

Du Kind so lieb, du Kind so gut, das allen Men-  
schen Gutes thut, komm' bald einmal nun auch zu mir  
und meiner kleinen Schwester hier.

Nimm von uns Angst und Weh und Schmerz, gib  
uns ein frohes, frommes Herz, laß uns auf Erden gut  
und rein und einst im Himmel bei dir sein. W. Sey.

100. Die heilige Nacht.

Stille Nacht, heilige Nacht! Alles schläft, einsam  
wacht nur das traute hochheilige Paar. Holder Knabe  
im lockigen Haar, schlaf in himmlischer Ruh', schlaf in  
himmlischer Ruh'!

Stille Nacht, heilige Nacht! Hirten erst kund gemacht;  
durch der Engel Hallelujah tönt es laut von fern und nah':  
Jesus, der Retter, ist da, Jesus, der Retter, ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht! Gottes Sohn, o wie  
uns lacht Lieb' aus deinem göttlichen Mund', da uns  
schlägt die rettende Stund', Jesus, in deiner Geburt,  
Jesus, in deiner Geburt.